

## **A N F R A G E**

**Fraktionslos**

### **Gegenstand:**

Hintergründe der "Lärm?" Kampagne der Stadt?

### **Einleitung:**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vor kurzer Zeit plakatierte die LH Dresden flächendeckend, dass Menschen sich beim Ordnungsamt unter einer bestimmten Nummer über "Lärm?" beschweren können. Als ich diese Plakate zuerst sah, muss ich gestehen, dass ich verwundert bis erbost gewesen bin. Sollte nicht z.B. 'gegenseitige Rücksichtnahme' und 'das persönliche Gespräch' Schritte zur Konfliktbewältigung sein? Gerade in Zeiten der Pandemie, sollten nicht eher versöhnende bzw. deeskalierende Botschaften das Gebot der Stunde sein?

Mir erscheint dieses Plakatmotiv nicht als moderierendes Signal in die Gesellschaft hinein – welche doch durch die notwendigen Corona-Beschränkungen momentan grundhaft 'leiser' geworden ist! Vielmehr verstehe ich das Motiv als ein Aufruf zum (anonymen) Denunziantentum, zu Unbill zwischen Nachbarn und zur Verstärkung der momentanen gesellschaftlichen Spaltung. Die städtische Kampagne wurde inszwischen beendet. Zur Aufklärung der in der Vergangenheit erfolgten Schritte und zur (Mit-)Gestaltung der Zukunft bitte ich um die Beantwortung folgender

Fragen:

### **Fragen:**

1. Welche Stellen haben diese Plakatierungskampagne entwickelt und autorisiert?
2. Wurde die Plakatierungskampagne in politischen Gremien besprochen? Wenn ja, in welchen?  
Wenn nein, warum nicht?
3. Welche Organisationseinheiten der Stadt nehmen die Anrufe entgegen?
4. Werden anonyme Anrufe entgegen genommen und bearbeitet?
5. Werden die Anrufe aufgezeichnet und/oder die anrufenden Nummern gespeichert?
6. Welche persönliche Daten werden erhoben? Werden diese Daten gespeichert? An wen werden sie weitergegeben? An wen können sie theoretisch (bei Bedarf, auf Antrag, ...) weitergegeben werden?
7. Wie wird fernmündlich der Grad des "Lärms" ermittelt/eingeordnet?
8. Welche Aktionen können aus solchen Anrufen entstehen - z.B. gehen Mitarbeitende des Ordnungsamtes (zeitnah) der angezeigten Lärmbelästigung nach? Wird der Lärm gemessen? Wird die Polizei oder sonstige Ordnungsentitäten eingeschaltet?
9. Welche anderen Arten einer persönlich empfundenen Störung können über diese Nummer angezeigt werden (z.B. Hundekot, Falschparken, Müllentsorgung, ...).
10. Hatte die Kampagne irgendwas mit der Corona-Pandemie zu tun?
11. Sind weitere Kampagnen dieser Art geplant - wenn ja, wann?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Schulte-Wissermann